

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**  
Ortsverein Neuenkirchen-Merzen-Voltlage

SPD Ortsverein Neuenkirchen-Merzen-Voltlage  
Daniel Schweer, Konrad-Adenauerstr. 28, 49586 Neuenkirchen



An die

-Presse-

**Vorsitzender:**

Daniel Schweer  
K.-Adenauerstr. 28  
49586 Neuenkirchen

Tel.: 05465/ 439  
Mobil: 0160/ 822 0 439

e-Mail: [daniel-schweer@t-online.de](mailto:daniel-schweer@t-online.de)

[www.spd-neuenkirchen-os.de](http://www.spd-neuenkirchen-os.de)

*Neuenkirchen, den 29. März 2007*

**„Soziale Demokratie im 21. Jahrhundert- SPD Ortsverein Neuenkirchen-Merzen-Voltlage diskutiert neues Grundsatzprogramm der SPD**

**Neuenkirchen**

Als erste Partei in Deutschland schreibt die SPD ihr neues Grundsatzprogramm unter direkter Beteiligung aller Mitglieder. Neben der Behandlung wichtiger Themen in einem Fragebogen stehe hier auch die Diskussion vor Ort im Mittelpunkt. Im Zuge der „Woche der Ortsvereine“ hatte auch der SPD-Ortsverein Neuenkirchen-Merzen-Voltlage seine Mitglieder zu einer Diskussionsveranstaltung eingeladen.

Unter großer Anteilnahme der Parteimitglieder wurde die angeregt über einige sorgsam ausgewählte Themen aus dem 62 Seiten starken „Bremer Entwurf“ für ein neues Grundsatzprogramm diskutiert.

Zum Thema Mitbestimmung und Wirtschaftliche Teilhabe stellte der Vorsitzende Daniel Schweer fest, dass das Mitbestimmungsrecht zwar in größeren Betrieben durchgesetzt würde, in kleineren mittelständischen Betrieben aber oft nicht durchgeführt werde. Aus aktuellem Anlass fügte Schweer noch folgende Aussage hinzu: „Angesichts der Freigabe der Ladenöffnungszeiten in Niedersachsen ist es vor allem im Bereich des Einzelhandels dringend nötig, hier verstärkt auf eine betriebliche Mitbestimmung zu setzen.“ Mitbestimmung sei bei vielen Betrieben ein Schreckgespenst, könne aber durch eine gute und konstruktive Zusammenarbeit von beiden Seiten viel positives in einem Unternehmen bewirken, so die einhellige Meinung der anwesenden Mitglieder.

Man kam nun zu einem Thema, das schon im Kommunalwahlkampf 2006 eine Forderung der SPD in der Samtgemeinde Neuenkirchen gewesen ist. Eine ganztägige Betreuung im Kindergarten und in der Schule sei ein Ziel im bildungspolitischen Teil dieses Grundsatzprogramms. „Auch hier in Neuenkirchen müssen wir gemeinsam dafür sorgen, dass eine ganztägige Betreuung angeboten werden kann. Es gibt hier zwar noch viele Familien, in denen dies zum Beispiel die Großeltern übernehmen könne, aber dieses Glück haben längst nicht mehr alle Familien mit Kindern zwischen drei und fünfzehn Jahren“ so Daniel Schweer.

Auch angesichts der Chancen von Hauptschulabsolventen auf dem Ausbildungsmarkt sei es angebracht die Zukunftsperspektive unseres

dreigliedrigen Schulsystems auf den Prüfstand zu stellen, so die Meinung einiger Anwesender.

Zum Schluss kam man dann zu dem Thema Ländlicher Raum und Landwirtschaft, dem im Grundsatzprogramm der SPD ebenfalls ein Kapitel gewidmet wurde. Die Landwirtschaft prägt die Umgebung in der Samtgemeinde Neuenkirchen, aber auch im gesamten Altkreis Bersenbrück unübersehbar. Es sei daher Aufgabe aller politischen Kräfte die Zukunftsfähigkeit der Landwirtschaft mitzugestalten, so Schwer.

„Eine so rege geführte Diskussion gibt unserer Partei sehr viel neue Kraft, um die Aufgaben von Morgen zu bewältigen“ mit diesen Worte beschloss der der SPD-Vorsitzende Daniel Schwer die Diskussionsveranstaltung und bedankte sich bei den erschienen Mitgliedern.